

Presseinformation

255/2011

Kiel, 8. Juli 2011

DIE LINKE: „UKSH nicht zerschlagen!“

Kiel. „Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln, das ist doch Unsinn“, so Uli Schippels, finanzpolitischer Sprecher der LINKEN zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur „Defusionierung“ des UKSH.

Die Politik müsse dem UKSH Zeit geben, um die Fusion vernünftig zu bewältigen. Aber stattdessen habe es seitens der Politik, vor allem durch die Landesregierung, immer nur Druck und die Kürzung von Zuschüssen gegeben. „Dies ist verantwortungslos“, so Schippels, sowohl im Hinblick auf die Krankenversorgung in Schleswig-Holstein als auch im Hinblick auf die Situation der Beschäftigten.

Die notwendige Umsetzung des baulichen Masterplanes solle das Land aus eigenen Mitteln bezahlen. Der Haushaltsvollzug 2010 mit seinen Einsparungen in Höhe von mehreren Hundert Millionen Euro und die jüngsten Steuerschätzungen eröffnen diese Möglichkeit.